

UNSERE MISSION: IHRE SICHERHEIT



Bei der Entwicklung und Herstellung der Produkte von wissner-bosserhoff steht ein Aspekt immer im Vordergrund – Sie sollen mehr bieten als einfache Pflegebetten, Nachttische oder Matratzen. Vielmehr geht es bei wissner-bosserhoff darum, mit fundierter Marktkenntnis klar identifizierbare Mehrwerte für die Bettennutzer anzubieten. An oberster Stelle steht dabei die Sicherheit der Bewohner und des Pflegepersonals.

Die größte Herausforderung: Sturzprävention

Zu den wichtigsten sicherheitserhaltenden Maßnahmen zählt die Sturzprävention. Fast ein Drittel der 65-Jährigen und Älteren sowie die Hälfte der ab 80-Jährigen und Älteren stürzen jährlich mindestens einmal – das sind insgesamt fünf Millionen Stürze pro Jahr in Deutschland. [wissner-bosserhoff](#) hat diesem Thema besondere Aufmerksamkeit geschenkt und verschiedene Lösungen entwickelt, die alle ein gemeinsames Ziel haben: Nachhaltige Sturzprävention für höchstmögliche [Sicherheit](#).

SafeFree®-Seitensicherung – Pflege mit Sicherheit

Die seit mehr als 10 Jahren patentierte [SafeFree®-Seitensicherung](#) folgt der Empfehlung des [Expertenstandards Sturzprophylaxe](#) und bewährt sich als Aufstehhilfe zur Förderung der Mobilität des Bewohners. Die geteilte [SafeFree®-Seitensicherung](#) ist bequem, schnell und platzsparend in nur 2 Sekunden ausziehbar und absenkbar. [SafeFree®](#) kann je nach Pflegesituation und Bewohnergröße individuell in 4 Höhenstufen eingestellt werden und kommt ohne Mittelpfosten, Führungsschienen oder Mittellücken-Protektoren aus. [SafeFree®](#) ist mehr als 300.000-fach praxiserprobt und stellt bei halbseitiger Verwendung entsprechend der Klassifizierung des [Werdenfelser Weges](#) vom Grundsatz her keine [FeM](#) (Freiheitsentziehende Maßnahme) dar.

SafeSense® – Mit Sicherheit schlafen



Mit [SafeSense®](#) präsentiert [wissner-bosserhoff](#) eine revolutionäre Bed-Exit-Lösung, die das Sicherheitsniveau von Pflegeeinrichtungen Tag und Nacht zu verbessern hilft. Insbesondere während der Nachtruhe kann das Bed-Exit-Assistenzsystem zur Reduzierung der Verwendung von Seitensicherungen beitragen und empfiehlt sich damit als freiheitserhaltende Maßnahme zum Wohle der Bewohner. So ist [SafeSense®](#) mit einer Nachtlucht-Automatik ausgestattet, die dem Bewohner beispielsweise beim nächtlichen Toilettengang sicher den Weg weist. Das Nachtlucht wird automatisch beim Bettausstieg aktiviert und erlischt, wenn der Bewohner wieder im Bett liegt. Zusätzlich verfügt das intelligente Bed-Exit-System über ein flexibles Schwesternruf-Timing und damit über die Möglichkeit, das Zeitintervall zur Verständigung des Pflegepersonals den individuellen Mobilitätsabstufungen seiner Bewohner anzupassen.

3-Stopp-Strategie

Alle Niedrigpflegebetten aus der [sentida](#) Serie und auch das [Klinikbett image 3](#) sind mit der intelligenten 3-Stopp-Strategie ausgestattet. Diese verfügt über eine Höhenverstellbarkeit von 27 cm für eine sichere Schlafposition, 41 cm für den ergonomischen Bettausstieg in Stuhlhöhe und 80 cm als ideale Höhe zur komfortablen und rückschonenden [Pflege](#).

Das Problem: Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM)

Allein im Jahr 2012 wurden bundesweit über 85.000 Freiheitsentziehende Maßnahmen in der [Pflege](#) richterlich genehmigt. Dazu zählten vor allem mechanische Zwangsanwendungen wie der Einsatz von Bettgittern oder Gurten. Freiheitsentziehende Maßnahmen sollten aber immer das letzte Mittel der Wahl sein, auch wenn es im [Pflegealltag](#) oftmals schwer ist, mit den vorhandenen Ressourcen adäquate und sichere Lösungen umzusetzen. Intelligente Produkte unterstützen dabei und schaffen [Sicherheit](#): für den Bewohner, für das [Pflegepersonal](#) und für den Pflegeheimbetreiber.

Bei der Pflegebett-Entwicklung hat sich [wissner-bosserhoff](#) daher in den letzten Jahren sehr stark an den Leitprojekten wie „[ReduFix](#)“ oder dem „[Werdenfelser Weg](#)“ orientiert. Ziel ist es, für mehr Bewohnersicherheit und mehr Pflegequalität zu sorgen, ohne dass dies zu Lasten der individuellen Freiheit des Bewohners geschieht. In diesem Zusammenhang leistet [SafeSense®](#) einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung von Freiheitsentziehenden Maßnahmen ([FeM](#)) durch Fixierung. Das Bed-Exit-Assistenzsystem dient zur Sturzprävention und ermöglicht eine schnelle Reaktion auf den Bettausstieg von Bewohnern.

Idealerweise wird Safe-Sense® in Kombination mit Niedrigpflegebetten der [sentida](#)-Serie und mit der patentierten [SafeFree®-Seitensicherung](#) genutzt. Diese ist nicht nur in vier Höhenstufen adaptierbar, sondern sie entspricht im Hinblick auf [FeM](#) auch der vom „Werdenfelser Weg“ favorisierten Lösung.

Die Herausforderung: Mit Sicherheit mobilisieren

Ein klarer Gegenentwurf zu [FeM](#) ist die Mobilisierung. Bewegung und Mobilität wirken sich positiv auf viele Bereiche des [Pflegealltags](#) aus und haben eine präventive Wirkung; beispielsweise lassen sich durch zügige Mobilisation (Frühmobilisation) nach einer Operation die Risiken für verschiedene Komplikationen verringern. Die Mobilisation von Bewohnern in Pflegeeinrichtungen ist nicht immer

ohne Sturzrisiko – dies gilt zum Beispiel für Bewohner mit Demenz. [wissner-bosserhoff](#) hat verschiedene Vorrichtungen entwickelt, die dem Patienten bei der Selbstmobilisation und dem [Pflegepersonal](#) bei der unterstützenden Mobilisation helfen können.

Der Mobi-Lift® hat sich schon bei den Krankenbetten als besonders hilfreiche Mobilisationsunterstützung bewährt und ist nun erstmals an einem Pflegebett, dem [sentida 7-i](#), zu finden. Der Mobi-Lift® kann vom Bewohner selbstständig ausgeklappt und zur Mobilisierung verwendet werden. Die Höhenverstellung erfolgt dann über einen im Griffknopf integrierten Knopf. Außerdem kann die patentierte [SafeFree®-Seitensicherung](#) sehr effektiv bei der Mobilisation eingesetzt werden. Als geteilte [Seitensicherung](#) ist sie gut greif- und umfassbar. Sie dient so als sichere Aufstehhilfe und fördert nachweislich die Mobilität des Bewohners.

Das Problem in der Hygiene: Vormarsch von MRSA

Spätestens seit der Einführung von Fallpauschalen im deutschen Gesundheitswesen ist es keine Seltenheit mehr, dass ältere Patienten nach einer Behandlung im Krankenhaus umgehend zurück ins Alten- oder [Pflegeheim](#) überwiesen werden. Daher erstaunt es auch nicht, dass Pflegeeinrichtungen zunehmend Probleme mit MRSA oder anderen Erregern beklagen, denn sie verfügen in der Regel über unzureichende hygienische Voraussetzungen, um eine Keimübertragung auf andere Heimbewohner zu verhindern. Das geht oft zur Lasten der [Sicherheit](#) der Patienten.

[wissner-bosserhoff](#) bietet eine durchdachte hygienische Lösung für das Problem der stetig wachsenden gesundheitlichen Risiken in Pflegeheimen durch Bakterien, Viren, Pilze und Algen an. Die im [Pflegealltag](#) durch Bewohner und [Pflegepersonal](#) am häufigsten berührten Bett- und Nachttischbereiche werden durch eine antimikrobielle Beschichtung imprägniert. Erste Tests und der Einsatz bei zufriedenen Kunden haben bewiesen: Die antimikrobielle Wirkung wird durch den Einsatz marktüblicher Desinfektionsmittel nicht beeinträchtigt. Der Wirkstoff auf ionischer Basis ist hochwirksam gegen Bakterien, Viren, Pilze und Algen. Für den [Menschen](#) unbedenklich, werden kontinuierlich Ionen gebildet, welche die Stoffwechselsysteme der schädlichen Mikroorganismen angreifen.

Die Herausforderung: Dekubitus

Schätzungsweise 400.000 Personen entwickeln in der Bundesrepublik Deutschland jährlich mehr als ein behandlungsbedürftiges Druckgeschwür. Aktuelle Studien haben ergeben, dass über 50 % der Bewohner von Pflegeeinrichtungen ein erhöhtes Dekubitusrisiko haben. Auf der anderen Seite stellt effektive Dekubitusprophylaxe für das Pflegepersonal eine große Belastung dar und ist mit einem erheblichen Pflegeaufwand verbunden. Oftmals sind die Bewohner eingeschränkt in ihrer Bewegungsfähigkeit oder sogar vollständig immobil.

wissner-bosserhoff hat mit BiNetic eine Liegefläche entwickelt, die nachhaltig für eine Druckentlastung sorgt und so bei der Dekubitusprävention maßgeblich unterstützen kann. Die ergonomische Aufteilung der Liegefläche trägt zur Vermeidung von Druckbelastungen und damit zur Dekubitusreduzierung bei. Die Maße der 4-geteilten Liegefläche von wissner-bosserhoff Pflegebetten orientieren sich an den Erkenntnissen der Anthropometrie, d. h. an der durchschnittlichen Körpergröße eines Menschen. Eine zusätzliche Reduzierung von Druckbelastungen erreicht die BiNetic-Liegefläche bei überdurchschnittlich großen Bewohnern durch ihre integrierte Bettverlängerung: Mit der werkzeuglosen Express-Bettverlängerung kann die Liegefläche temporär oder mit Verlängerungseinsatz auch permanent auf 220 cm verlängert und so ein Anstoßen der Beine am Fußteil verhindert werden.